

## Der Startschuss wird vom Niklaus gegeben und am Ziel gibt es Medaillen aus Birkenholz

Impressionen vom 10. Santa-Claus-Marathon in Rovaniemi (FIN) am 18.06.2011,  
geschrieben von Bernd Ehrhardt

Zusammen mit meiner Frau Edeltraud hatte ich vom 17.06. – 23.06.2011 eine Laufreise zum Santa-Claus Marathon in Rovaniemi mit Anschlussreise an das Nordkap gebucht. Veranstalter war die Fa. Reisezeittourismus in Berlin. Mit dem ICE fuhren wir am 18.06. von Offenburg nach Frankfurt (Main) Flughafen und anschl. mit FINNAIR über Helsinki nach Rovaniemi: Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten gingen wir in das 5 Minuten entfernte Organisations-Hotel um unsere Startunterlagen abzuholen. Gegen 22:00 Uhr führte unsere nun komplette Reisegruppe eine Mitternachtswanderung in ein Naturschutzgebiet durch, wenige km von Rovaniemi entfernt. Im Vorfeld wurden wir vor den Moskitos gewarnt. Diese Warnung war, wie sich schnell zeigte, nicht unbegründet. Kaum unterwegs, gingen die Angriffe auch schon los. Wohl dem, der den Mückenschutz dabei hatte. Nach ca. 2,5 km haben wir eine Rast gemacht, bei der es dann über einem Lagerfeuer gegarte Stockwurst gab. Anschließend ging es dann weiter zu einem hochgelegenen Aussichtspunkt, wo wir eigentlich die Mitternachtssonne erleben wollten. Dieses glückte wegen der starken Bewölkung und leichtem Regen leider nicht. Also ging es wieder zum Bus und zurück ins Hotel, wo wir um 01:00 Uhr ankamen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es dann mit dem Bus zum Santa-Claus-Dorf. Hier haben wir dann direkt am nördlichen Polarkreis viele Informationen über die Tätigkeiten des Santa-Claus im Laufe der Jahre erfahren. Natürlich bestand auch die Möglichkeit, bereits zum jetzigen Zeitpunkt Weihnachtsgeschenke einzukaufen, bzw. Weihnachtskarten vom Weihnachtsmann an die Lieben daheim pünktlich zum Weihnachtsfest absenden zu lassen.



im Santa Claus Dorf



Direkt auf dem Polarkreis

Nach einem Mittagessen (Rentier mit Kartoffeln / Reis und Salat) haben wir dann noch eine Husky-Farm besichtigt. Anschließend ging es wieder zurück zum Hotel, wo wir uns auf den Marathon bzw. Halbmarathon vorbereiten konnten.



Mit dem Bus ging es dann gegen 16:30 Uhr wieder in das Santa-Claus-Dorf, wo um 18:00 Uhr der Start zum Marathon durch den Weihnachtsmann persönlich erfolgte. Allerdings erfolgte der Start nicht mit einer Startpistole, sondern mit einer Glocke. Mal etwas anderes.



Kurt vor dem „Startschuss“ des Marathons

Am Start standen ca. 80 Marathonis. Somit eine recht familiäre Veranstaltung. Nach dem Start ging es über 2 km bergab zur Santa-Claus-Höhle (etwa 800 m lang). Nach der Durchquerung der Höhle ging die Strecke ständig auf- und abwärts. Es gab so gut wie keine geraden Strecken. Das sportliche Ziel bei diesem Marathon war für mich eigentlich sekundär, da der Saisonhöhepunkt 3 Wochen später beim Zermatt Ultra-Marathon lag. So galt es nicht zu sehr in die Eisen zu steigen um anschließend nach dem Lauf noch genügend Körner zur Verfügung zu haben. Da wir uns schon seit Monaten auf Zermatt vorbereitet hatten fühlte ich mich gut trainiert und konnte den Lauf eigentlich genießen da ich mit angepasster Geschwindigkeit laufen „durfte“. So bestand sogar ab und zu Zeit mit den vielen freundlichen Helfern ein kurzes Schwätzchen zu halten, sofern die vorhandenen Englischkenntnisse ausreichten ☺. Die letzten 15 km waren bei starkem Regen zu bewältigen was mir jedoch relativ wenig ausmachte, lediglich die Sicht war für mich als Brillenträger stark eingeschränkt. Die Laufstrecke an sich ging durch die Vororte des Städtchens an verschiedenen Flüssen entlang meist auch durch bewaldete Regionen. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl war man übrigens oft kilometerlang alleine unterwegs und musste höllisch aufpassen, dass man noch auf dem richtigen Weg war. Am Schluss der Strecke ging es über eine recht steile 400 m lange Zielgerade in die Fußgängerzone von Rovaniemi. Diese erreichte ich nachts um dreiviertel elf nach einer Laufzeit von 3:44:10 Stunden bei heiterhellem Himmel. Da der geplanter km-Schnitt 5:20 Min war, eigentlich ein Volltreffer. Edeltraud hatte sich zum Halbmarathon angemeldet (bzw. wurde angemeldet) der um 20.00 Uhr –ebenfalls im Santa-Claus-Dorf – gestartet wurde. Sie läuft eigentlich „nur“ just for fun 2-3 Mal in der Woche und wollte unter 2 Stunden im Ziel ankommen. Dies ist ihr mit 1:58:37 Std. auch gelungen und so konnte der sportliche Aspekt der Reise als gelungen abgehakt werden.



Edeltraud am Ziel

Die Siegerehrung fand um Mitternacht –weiterhin bei für uns normalem Tageslicht - mitten in der Fußgängerzone statt, allerdings regnete es weiterhin, zwischenzeitlich konnte ein Regenbogen an Himmel bestaunt werden. Nach Zieleinlauf bekam übrigens jeder Teilnehmer eine Medaille aus Birkenholz überreicht was für mich als „Vielstarter“ wirklich mal was Neues war. Als sportlicher Nebeneffekt kamen wir – wohl wissend in erster Linie aufgrund der wenigen Teilnehmer- in den Genuss bei der Siegerehrung jeweils einen schönen Pokal überreicht zu bekommen, denn Edeltraud wurde zweite und ich dritter in unserer AK!



Unter dem Zielband- nachts um 22.30 Uhr

Am Folgetag ab 14:00 Uhr hatten wir dann für eine Stunde Santa Claus persönlich für unsere Reisegruppe zur Verfügung. Dazu servierte die Reiseleitung Kaffee und (aufgetauten) Weihnachtsstollen. Von Santa Claus haben wir einige Informationen über seine Tätigkeiten bei Hilfsorganisationen für kranke Kinder sowie in Kinderheimen und in Kinderkrankenhäusern in aller Welt erhalten. Neben vielen Autogrammen die Santa Claus schreiben musste, wurden auch jede Menge Fotos gemacht.

Am späten Nachmittag hatten wir noch einen letzten Ausflug zum „letzten Schamanen“ in Finnland. Nach einer Zollkontrolle durch den Außenminister und dem Ausstellen eines Passes, konnten wir das Schamanendorf betreten. Hier wurden wir mit einer besonderen Zeremonie durch den Schamanen "gereinigt", bevor es zu einem gemeinsamen Essen ging. Nach dem Essen sind wir dann wieder in unser Hotel nach Rovaniemi gefahren. Für mich war dieser Ausflug auf Deutsch gesagt eine Verarschung der Reiseteilnehmer und ist nicht weiter zu empfehlen!

Am Montag, 20.06. brachen wir dann mit einem Kleinbus auf weiter nordwärts durch das tiefste Lappland Richtung Nordkap permanent vorbei an Wäldern und Seen so wie Lappland eben beschreiben wird. Nach einer Zwischenübernachtung in einem Hotel an einem See gelegen überquerten wir am Dienstag die Grenze nach Norwegen und bald änderte sich auch die Aussicht: weniger Wald, Gesteinsformation mehr Richtung alpin und auch die ersten Fjorde gab es zu sehen. Der Hotelbezug erfolgte in einem Dorf mit Anlegestelle der Hurtigruten und um 22.00 Uhr ging es dann weiter zum Reishöhepunkt dem Nordkap! Leider war es hier ziemlich stürmisch und neblig, so dass fast keine Möglichkeit bestand die Aussicht zu genießen.



Endlich am Nordkap !!!

Alternativen gab es genug, denn das Kap ist touristisch voll erschlossen: Souvenirs aller Art, Restaurants um sich zu stärken oder sogar einen Nordkap-Champagner zu trinken werden hier geboten. Nach dem erfolgten Aufbruch um 1.30 Uhr Richtung Hotel wurden dann plötzlich die Wolkendecke aufgerissen und der wir erlebten tatsächlich eine Mittsommernacht wie aus dem Bilderbuch.



Während der Rückfahrt vom Nordpol, es ist nun ca. 2.00 Uhr in der Nacht

Manchmal wussten wir wirklich noch, ob es Tag oder Nacht war. Dies war für uns Anlass mit unserm Hightech-Fotoapparat von der berühmten Firma ALDI noch mal ein paar Bilder zu schießen. Inzwischen war der Mittwoch, 22.06. angebrochen. Nach einer kurzen Nacht ging es wieder per Kleinbus - nun Richtung Süden - durch Norwegen- über die Grenze nach Finnland zu einem kleineren Flughafen im Norden Lapplands- Auch wieder mit FINNAIR über Helsinki – dort erfolgte eine Zwischenübernachtung - und der Deutschen Bahn sowie unserem FIAT Panda kamen wir am Donnerstag, 23.06. am späten Nachmittag daheim an.

Nachdem das Nötigste ausgepackt und die eingegangene Post gesichtet war zog ich ein paar Laufschuhe an und machte mich auf zu einem 15,4 langen welligen Dauerlauf an die Handwerkerhütte im Diersburgerwald, denn man ist ja schließlich Läufer.....☺.